

ANLAGEPERSPEKTIVEN IM ZINSTIEF

1. Quartal 2016

Die Suche ist anspruchsvoller geworden, die Suche nach Anlagen mit Perspektive, mit auskömmlicher Rendite. Auf unserem 4. VERMÖGENSVERWALTER-DIALOG in München hatte Gottfried Krebs nach einem Jahr zu verkünden: Zinsen sind wie Anleihenrenditen immer noch rekordtief, Immobilienpreise rekordhoch und der Goldpreis will auch nach einem Abschlag von fast 40% nicht wieder nach oben. Und Aktien? Sie blieben unter hohen Schwankungen in 2015 die beste Anlageklasse – sofern der Vermögensverwalter in der richtigen Region investiert war.



Florian Baumgartner, Dr. Ulrich Kaffarnik, Gottfried Krebs

Die DJE Kapital AG hat in den letzten Jahrzehnten ein Händchen hierfür bewiesen. Dr. Ulrich Kaffarnik, Vorstand der DJE Kapital AG, zeigte auf, mit welchen Erwartungen das Haus in das Jahr 2016 blickt und wie man sich hierfür positioniert. Zunächst ein Blick zurück:

Vor drei Jahren hat unser erster Referent, Philipp Vorndran, Kapitalmarktstrategie von Flossbach von Storch, ein Plädoyer für Aktien gehalten. Mit einer stabil hohen Aktienquote und dadurch hohen Schwankungen hat Flossbach von Storch auch 2015 mit 7,7% eine attraktive Rendite für unsere Kunden erzielt.

Luca Pesarini, Gründer und einer der Manager der Ethna-Fonds, sah als unser Redner vor zwei Jahren anspruchsvollen Kapitalmärkten entgegen. Wurde 2014 mit 7,7% wie die Vorjahre sehr gut gemeistert, fasst Luca Pesarini hingegen im Handelsblatt-Interview vom 17.12.2015 zusammen: „Dieses Jahr läuft es nicht so toll“. Eine hohe Anleihenquote und schlecht laufende Pharmaaktien haben Rendite gekostet.

Dahingegen zahlte sich die im letzten Jahr von unserem Referenten Dr. Uwe Rathausky betonte Geduld bei Anlageentscheidung für Gané 2015 aus. Mit einer Liquiditätsquote von teils 30% steuerten er und Henrik Muhle die anvertrauten Kundengelder hervorragend durch den sommerlichen Abwärtstrend aller Anlageklassen. Sie ergriffen günstige Gelegenheiten erst im August und September und investierten. Das „Pulvertrocknen“, die Geduld, zahlte sich aus: 6,6% in 2015.

Dr. Kaffarnik fokussierte in seinem Vortrag die für DJE Kapital AG relevanten fundamentalen, monetären und markttechnischen Faktoren. Fundamental betrachtet seien die Indikatoren aus den USA gemischt – Kapazitätsauslastung schwach, Arbeitslosenzahlen und Neubaubeginne positiv. Kurs-Gewinn-Verhältnisse seien eher hoch einzustufen, während das Verhältnis von Kurs und Buchwert vieler Unternehmen ein Kurspotential von 10-15% nach oben anzeigt.

Weiter lockere Geldpolitik in Europa und Japan lassen Aktien aus diesen Regionen im Vergleich zu den USA unter monetären Aspekten attraktiver erscheinen. Eine möglicherweise mit einer Erholung der Rohstoffpreise, insbesondere des Ölpreises, wieder steigende Inflation könnte jedoch eine weitere Verbilligung des Geldes durch die EZB verzögern.

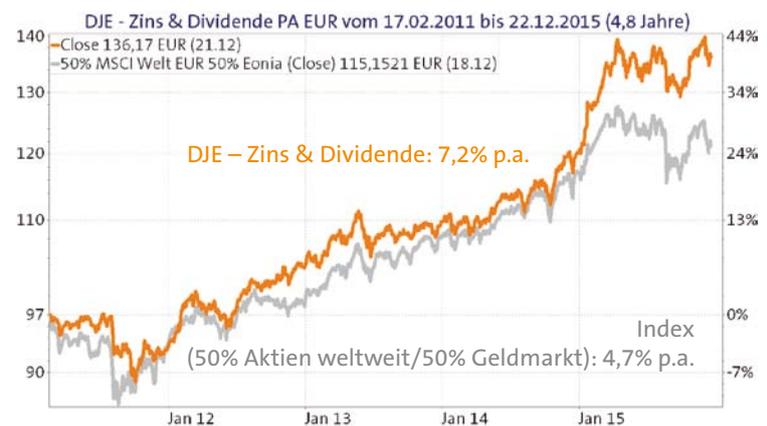
Markttechnisch signalisieren die vergleichsweise hohen Barquoten der Fonds global Kaufkurse. Das Verhältnis von rekordniedrigen Anleihen zu attraktiven Dividendenrenditen bei Aktien sprechen ebenso für Dividententitel.

Schwellenländer-Anlagen könnten nach dem Verfall dortiger Aktien-, Anleihen- und Rohstoffpreise im vergangenen Jahr in 2016 positiv überraschen.

In der anschließenden Diskussion wurde betont, dass in 2016 neben der Länderauswahl noch mehr die Wahl der Sektoren, wie beispielsweise Pharma oder Technologie, erfolgsentscheidend sein sollte. Flexibilität ist gefragt.

Zudem kann eine höhere Aktienquote sinnvoll sein, sofern man die einhergehenden Schwankungen akzeptiert. Viele unserer Kunden kennen den defensiven DJE Alpha Renten Global mit einer Aktienquote um 25% als verlässlichen Partner über Jahre (4,1% p.a. über 5 Jahre) aus ihrem Portfolio.

Einen etwas dynamischeren und flexibleren Ansatz führt Dr. Jan Ehrhardt mit dem DJE - Zins & Dividende nach einem Absolute-Return-Ansatz, der Verluste weitestgehend vermeiden soll. Das seit 40 Jahren familiengeführte Haus – DJE steht für den Vater und Gründer Dr. Jens Ehrhardt – zeigt mit diesem Fonds die erfolgreiche Übergabe von Verantwortung an die nächste Generation. Die Gewichtung der Anlageklassen (Aktien maximal 50%, Anleihen, Kasse) erfolgt flexibel und dynamisch je nach Marktumfeld. Der Fokus liegt, ohne Orientierung an einer Benchmark, auf dividenden- und substanzstarken Aktien sowie ausgewählten Anleihen mit flexibler Laufzeitsteuerung. Dies reduziert Schwankungen und beugt Zinsänderungsrisiken vor.



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Gerne erläutern wir Ihnen alle Details in einem persönlichen Gespräch.



München:

Gottfried Krebs

Tel.: (089) 208 027 127

Fax: (089) 208 027 450

muenchen@vermoegenswerk.com



Hamburg:

Florian Baumgartner

Tel.: (040) 794 163 66

Fax: (040) 794 163 67

hamburg@vermoegenswerk.com

Büro Berlin:

Tel.: (030) 450 866 11

Fax: (030) 450 866 12

berlin@vermoegenswerk.com

www.vermoegenswerk.com

HINWEIS:

Die vorliegenden Unterlagen wurden von VermögensWerk AG auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern entwickelter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft werden, erstellt. VermögensWerk AG hat keine Garantie für die Richtigkeit der Daten erhalten. Alle Aussagen und Meinungen stellen eine Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und können sich jederzeit ändern. VermögensWerk AG übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Wert der Anteile sowie das Einkommen aus Anteilen können schwanken und nicht garantiert werden. Diese Unterlage stellt kein Angebot zum Kauf von Investmentfondsanteilen oder Aktien dar. Die Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen gültigen Verkaufsprospekte und aktuellen Halbjahres- und Jahresberichte. Diese können jederzeit bei VermögensWerk AG, Nymphenburger Str. 4, 80335 München angefordert werden. Im Prospekt sind wichtige Angaben zu Risiko, Kosten und Anlagestrategie enthalten. Datenstand 21.12.2015; Quelle: VWD